

Engel noch Heilig / Kappē noch Platte
Reuchfas / Sprengwadl / Papst noch
Pepstin / sonder allein Christus Ihesus
Gottes vnd Marien Sohn / vnser wa-
ker einiger Mittler / Erlöser vñ Heyland /
der rechte Emanuel / helffen / erretten vñ
in das ewige Leben bringen vñnd selig
machen werde. Dem wir auch / wie zu-
vor nach lengs gehört / hertzlich darun-
vertrauen / vnd mit höchster danckbar-
keit sollen. Das sey gnug vom Sünffte
theil diser Historia.

Folget nun sechste vñ letzte theil

Und da sie vom Berg he-
rab giengen / gebot ihnen
Ihesus vnd sprach / Ir sole
diz gesicht niemand sagen /
biß

bisß des Menschen Son von
den Todten aufferstandē ist.

In geliebten / Aus was vrsa-
chen Christus solches zusagen ver-
boten / wollen wir kürzlich anhören.
Erstlich spricht Chrysostomus ist's ge-
schehen / damit die andern Neun Jünger
(welche dann noch viel fleischliche be-
girden vnd gebrechen an jnen hetten / ehe
Christus von den Todten erstanden / vñ
sie von der höhe mit dem heiligen Geist
angethan waren) nicht etwo murrten /
oder vngedultig darüber würden / Als
waren sie von Christo veracht / vñ nicht
mit den andern dreyen gleich geliebt / da-
her er jnen auch solchs mit zusehen niche
vergönnet hette / vñnd weren also auch
etwo den andern abgönstig vnd geheß-
sig worden: Damit nun solches alles
verhüttet vñ vermitteln bleiben möchte /
befalch er jnen zuschweigen / bisß er von
den Todten aufferstandē sey. Daraus
S wir

wir auch zulehren haben / das man offe
on Sünde / zu einem ding schweigē soll/
vnd sonderlich wo es nicht zu gutem /
sonder zu allem vnglück reichen thet /
Daher auch S. Iacobus cap. 3. sagt /
Die Zung ist ein klein Glid / vñ richtet gros
ding an. Sibe ein klein Feuer / welchs
ein Wald zündets an / vnd die Zung ist
auch ein Feuer / ein Welt vol vngerech-
tigkeit. Vnd Syrach 19. sagt. Hastu et-
was gehört / laß es mit dir sterben / so
hastu ein ruwig gewissen / dan du wirst
ja nicht darvon zubresten / Aber ein Narz
bücht heraus / wie ein zeitlig Kind he-
raus will / Wenn ein wort im Narren
steckt / so istz eben als wenn ein Pfeil in
der Lufft steckt. Daher auch Ambrosi-
us sagt / Maior est virtus tacendi quam
loquendi, Das ist / Es ist ein grösser
tugent schweigen dann reden. Vnd wie
das gemein Sprichwort sagt. Silentium
vbicq; innoxium Doch wie vorgesagt /
da man on Sünde mit gutem gewissen
schweigen kan / sonst soll man reden vñ
sagen on schew / was warhafft vnd zu-
reden von nöten ist. Die

Die ander vrsach ist / das er es seinen
seinen Jüngern verbotten / damit also
hiedurch das bitter Leiden vnd Steiben
Christi nicht verhindert würde / wo sie
es vberal aussageten von jme / was sie da
gesehen hetten. Dann es ist gewiß / wo
es die Jüden vnd Heyden eigentlich ge-
wußt hetten / das Christus Gottes Sohn
were / sie hetten in nicht also geyeiniget
vnd getödtet / wie Petrus Acto 3. zu jme
sagt / Ich weiß das irs durch vnroissin-
heit gethan habe. Aber sie wolten gleich-
wol nicht wissen / sie glaubten es jme
nit / ob er es jnen gleich beyde offte vnd
viel mit Worten frey heraus gesagt / als
Iohan. 8. Vnd mit wercken gnugsam-
lich erwisen hette Iohan. 10. Daher auch
die schulde sampt jrem verderben preigē
vnd gar nicht des Herrn Christi war.
Dann spricht er Iohan 15. Wenn ich
nicht kommen were. vnd hette es jnen
gesagt / so hetten sie kein Sünde / Nun
aber können sie nichts fürwenden / jre
Sünde zuentschuldigen. Wer mich has-
set / der hasset auch meinen Vatter. Hette
S ij ich

ich nicht die werck gethan vnter jnen /
die kein ander gethan hat / so hetten sie
kein Sünde / Nun aber haben sie es ge-
sehen / vnd hassen doch beide mich vnd
meinen Vatter. Also wer noch Christum
nicht für seinen einigen Heiland glaubet
halten vnd bekennen will / sonder mit
seinen eignen Wercken oder des Paps
Ablaßbrieffen /c. will selig werden / fa-
re jimmer hin mit den andern Creutzigern
Christi / in das ewige verderben / Chri-
stus hat kein schuld daran / Warumb
haben sie jm dann nicht glauben / vnd
jr gnädige heimsuchung erkennen wollen /
Luc. 19. cap. Sic stultus istus apit.

Die dritte sarsach ist / Das Christus der
Herr hiemit seinen Jüngern vnd vns al-
len ein Crempel der demut lehrte / damit
sie eytele eyn nicht zu lieb zuhaben / noch
für alles am meisten sachten / sonder
schlecht achten / vnd mit jme verschme-
hen sollen. Daher er dann auch Math.
11. alle Menschen zu sich beruffte / vnd
spricht. Lernet von mir / denn ich bin
sanfft

Sanfftmütig / vnd von hertzen demütig /
so werdet jr ruhe finden für ewre Selen.

Das aber auch Christus der Herz sol-
ches nicht allein andere gelehret / sonder
auch selber gethan hat / Erweistet das
Exempel Iohan. 6. Da in das Volck
wolt haschen / vnd zum König machē /
entweich er auff einen hohen Berg / er
selbs allein / Auff das ja war bliebe / wie
er Math. 20. sagt. Der Sohn des Mens-
chen ist nicht kommen / das er im die-
nen lasse / sonder das er diene / vnd gebe
sein leben zu einer Erlösung für viele.
Vnd will auch solches der liebe Herz
von allen den seinen haben / vñ sonder-
lich von denen / so im Priesterlichen
Ampt sind / wie er dan Luc. 22. spricht.
Die Wellichen König herschen / vnd die
gewaltigen heist man gnedige Herren /
Vos autem non sic. Ir aber nicht also /
Sonder der gröste vnter euch / soll sein
wie der jüngst / vnd der fürnambste /
wie ein Diener.

S ij Derhalben

Derhalben meine geliebten / solt jr ge-
wislich wissen / das alle die / so im Pries-
sterlichen Stande sind / vnd doch dartzu
hoffertig vnd ehgeitzig / endlich niche
getrewe Diener des demütigē Herrn Chri-
sti sein können noch mögen / Ir sollet
sie auch in keinem wege darsür ansehen
vnd halten. Vnd ist gewiß / das sie auch
nichts nutzēs noch fruchtbarlichs im
Haus des Herrn außrichten / Vrsach / sie
sind vntrewe Haushalter / vnd suchen
jr eigne ehr / vnd nicht des Herrn Chri-
sti / Sie dienen auch jnen selbst / vnd
nicht der Gemein Gottes / Darumb jnen
auch Gott selbst zuwider ist / wie Petrus
sagt / Deus superbis resistit, humilib²
autem dat gratiam, 1. Petr. 5. Gott
widerstehet den hoffertigen / aber den de-
mütigen gibt er gnad. Vnd wie der
Lateinische Reume lautet / Hoc retine
verbum, Deus frangit omnes super-
bum.

Solches alles sollen jhnen die
Priester / Predicanten / Pfarhern vnd
Kirchendiener wol lassen gesage sein /
die

die schendliche Gottlose verdampfte Hof-
fart / als den leidigen Teuffel selbst fliehe
vnd meiden / vnd hertzlich mit dem lie-
ben David Psal. 36. also beten / Non ve-
niat mihi pes superbiae, & manus pec-
catoris non moueat me. Dann es ist
ja nicht gnug noch Püesterlich / da
man hochfertig vnd auffgeblasen herein-
tritt / vnd sich also angemestet hat / das
man kaum O them haben mag / Gott
ist damit nicht bezalet / sonder gar vbel
zufrieden / Seitental sie / wie Jacobus 5.
sage / Wol gelebt haben auff Erden / vñ
jren wollust gehabt / auch jre Herzen ge-
weidet / als auff einem schlachttag /c.
Bey welchem leben vnd wesen dann der
lieben Kirchen Christi gar vbel ist ge-
wartet worden. Darneben solt jr auch
wissen vnd wol zu hertzen nemen / das
es an jenem tag nicht wüid heißen /
Bona dies Herz Andre, Sonder / da
rationem vilicationis tuae, Luc. 16.
Gibe antwort / wie hastu im Haus der
Christlichen Kirchen gehandelt: Hastu
meine thewr erkaufften Scheslein reche
G iij geweis

gewendet: Hastu jnen mein Wort recht
geschaffen vnnnd trewlich fürgetragen:
Hastu jne auch die heiligē Sacramēta vn-
terfelscht vnd vnuerendert außgetheilt:
Da gib antwort. So wirds heissen/sa-
ge ich. Kanstu aber hie nicht antwor-
ten/Sonder wirst in deinem gewissen
vberwisen/das du in deinem tragendem
Ampt nicht gethan hast/wie du schula-
dig gewesen/So wird es weiter heissen/
Requiram sanguinem eorum de manu
tua, Ich will jr Blut von deinen Hēn-
den fordern / Ezech. 3. Vnnnd da wird
als den dein hoffart bald ein ende habē/
auch alles trozen vnd pochen aus sein/
vnnnd das gelechter wol zuuerbeissen.
Gott geb vns sein gnad/das wir sol-
ches alles wol zu hertzen fassen vnd
bedencken/vnser leben bessern/
vnfers tragenden Amptes besser
zuarnemē/vnd also Gottes
vnfers liebē Herren vnd
Meisters Jesu Christi
willē vn̄ gefallen ver-
bringen mögen/
Amen.

Das

Als sey gnug auff dieses
mal / von dieser heyligen
Historia gesagt / Wir wollen vn-
sern lieben Gott / he in Himlische
Vattern / für solchen Christlichen
vnterricht vnd heilsame Lehre lob
vnd danc sagen / vnd in durch
Ihesum Christum von gankem
Herzen anruffen vnd bitten / dß
er vns seinen heiligen Geist ver-
leyhen wolle / damit wir solche
Lehr / fleissig möchten mercken vñ
behalten Vnses gankes Leben
darnch anrichtē / vñ der Vat-
ter vnd der Son vnd der
heylige Geist / spricht
von Herzen /
Amen

G v Augusti